

# **Aus dem Ortschaftsrat**

## **1. Bürgerfrageviertelstunde**

Aus den Reihen der Bevölkerung ergaben sich keine Anfragen.

## **2. Einrichten von Erdurnengräbern auf dem Friedhof Wittichen**

Wie Ortsvorsteher Stefan Maier berichtete, gab es in der Vergangenheit bereits mehrere Anfragen für diese Art der Bestattung auf dem Witticher Friedhof. Während auf den Friedhöfen in Schenkenzell und Kaltbrunn diese Grabart bereits vorzufinden ist, ist in Wittichen noch keine Bestattung dieser Art durchgeführt worden. Anhand von Plänen und Bildern wurde in die Beratung für einen Standort gegangen. Vorgeschlagen wurde der Bereich bergseits hinter der Kirche zwischen der Sakristei und den Grabstätten der Pfarrer. Maier begründete seinen Vorschlag mit der Nässe der Fläche bzw. des Untergrundes welche bergseits auftritt und für Erdbestattungen alles andere als ideale Bedingungen zur Verfügung stellt. Da bei Erdurnengräbern weder tief gegraben werden muss noch ein klassischer Verwesungsprozess einsetzen muss, war der Vorschlag, hier mit Erdurnengräbern zu beginnen. In einer lebhaften Diskussion seitens der Räte wurde dieser Standort als gut befunden. Man war sich einig darüber, dass sich in den kommenden Jahren die Bestattungsarten weiter wandeln würden.

Ortschaftsrat und Messner Konrad Hauer bat um Beachtung einer Lücke durch die das Grundstück umfriedende Hecke, welchen den Messnern als logistischer Durchgang dient. Der Einwand wurde mit in die Planung aufgenommen und der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig auf die vorgeschlagene Fläche beschlossen zumal bislang auch schon die Möglichkeit bestand hier Erdurnenbestattungen durchzuführen, bislang wurde es nur nie nachgefragt.



Dieser Bereich soll für Erdurnengräber vorgehalten werden.

### **3. Aufstellung und Beschluss des Nachtragshaushaltes 2019**

Aufgrund einer Gewerbesteuerrückzahlung aus dem Jahr 2018, welche in diesem Haushaltsjahr zu finanzieren und zurückzuzahlen ist, wird die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes nötig. Bürgermeister Heinzelmann informierte die Räte über den aktuellen Sachstand und schilderte die finanzielle Lage der Gemeinde, auch in Bezug auf die kommenden Jahre. Es werde in diesem, aber auch in den nächsten Jahren eine absolute Ausgabendisziplin von Nöten sein, damit eine Stabilisierung der Finanzlage erfolgen kann. Die anwesenden Ortschaftsräte nahmen die Ausführungen zur Kenntnis und stimmten einstimmig für die Nachtragshaushaltssatzung.

### **4. Wanderweg zum Roßberg**

Unter Tagesordnungspunkt vier stand der Wanderweg auf den Roßberg auf der Tagesordnung. Hintergrund war, dass Ortschaftsrat Andreas Göhring bei einem Spaziergang bei trockener Witterung auf dem „normalen“ Fahrweg auf den Roßberg derart eingestaubt wurde, dass er sich nach einer alternative umschaute. Dabei kam ihm der alte Weg auf den Roßberg in den Sinn. Anhand von Bildern wurde in der Sitzung der aktuelle Zustand des Weges erläutert. Mangels Nutzung in den vergangenen Jahren, hat sich in der Zwischenzeit ein teilweise dichtes Geflecht an Hecken, Gestrüpp und durch fehlende Entwässerung, sumpfiger Untergrund gebildet. Allen Räten war klar, dass hier eine ordentliche Portion bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um den Weg wieder begehbar zu machen. Der Weg, welcher lediglich gut zwei Kilometer Länge vorweist und somit genau die Hälfte des angelegten Fahrweges darstellt, eignet sich durch seine Waldlage auch bei heißeren Tagen für eine Wanderung auf den Roßberg. Ortsvorsteher Stefan Maier sprach sich dafür aus, dass die Beschilderung der Umgebung angepasst wird. Darin sollen sowohl die alten Schwallungen und Riesen thematisiert werden, aber auch einfache Hinweise auf die Flora und Fauna um den Wanderern das Gefühl für die Geschichte des Ortes und der sehenswerten Natur zu vermitteln. Ebenfalls würde die Möglichkeit bestehen, da der Weg im oberen Bereich durch den Friedwald führt, entsprechend auf diese Form der Bestattung und der daraus resultierenden Waldbewirtschaftung hinzuweisen. Auch eine Förderung der Beschilderung bspw. durch den Naturpark wurde thematisiert. Weitere Vorschläge aus dem Gremium waren die Schaffung von Sitzmöglichkeiten zur Rast und einen Brunnen zur Erfrischung. Außerdem erhoffe man sich, dass durch einen landschaftlich schönen und interessanten Weg, der Verkehr im Wald reduziert wird und mehr Besucher des Roßberges zu Fuß dorthin zu bekommen.

Der Ortschaftsrat sprach sich einstimmig für das Ziel aus, den Weg zu ertüchtigen und wieder begehbar zu machen.

Die Arbeitseinsätze werden rechtzeitig bekannt gegeben. Möglicherweise stehen im Herbst noch Arbeiten an, ansonsten wird das Frühjahr mit der Durchführung angepeilt.



Im Bereich des Friedwaldparkplatzes kommt der alte Weg auf den Roßberg aus dem Wald

### **5. Bekanntgaben**

Ortsvorsteher Maier gibt nachfolgendes bekannt:

- Die Firma Bonath aus Oberwolfach wird, nach Beendigung ihrer Bautätigkeiten im Neubaugebiet in Schenkenzell, mit der Herstellung und Erschließung des Straßenstummels im Bereich der Schulwiese in Kaltbrunn beginnen.
- Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung eine Gebührenanpassung für die Abfuhr/Leerung der Kleinkläranlagen beschlossen. Somit wird in etwa die gleiche Kostendeckung zwischen den Besitzern von Kleinkläranlagen bzw. Gruben und den an das öffentliche Abwassernetz angeschlossenen Haushalten erreicht.
- Im Bereich Hinter-Wittichen wurden durch Ortsvorsteher Maier privat zwei Schilder mit dem Hinweis „Freiwillig 30“ am Fahrbahnrand aufgestellt. Er soll die Autofahrer dahingehend sensibilisieren, dass es sich in diesem Bereich um eine äußerst unübersichtliche Straßenführung handelt und dass jederzeit, nicht zuletzt wegen der Bushaltestelle und dem umliegenden Gebäude samt Ferienwohnung, mit Kindern gerechnet werden muss. Eine Anpassung der Geschwindigkeit ist daher unerlässlich!



## 6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

- Ortsvorsteher Maier weist nochmals auf die Sprechstunden des Ortsvorstehers hin, welche regelmäßig stattfinden und rechtzeitig im Nachrichtenblatt bekannt gegeben werden und die Möglichkeit, Anliegen auch gerne per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich mitzuteilen.
- Der Vorsitzende dankt nochmals den Teilnehmern des Internationalen Workcamps, welche in Kaltbrunn die Arbeiten für das Anlegen der Nasswiese hinter dem neuen Sanitärgebäude Kaltbrunner Sportclubs übernommen haben. Ebenfalls gilt der Dank Siegfried Harter vom Gemeindebauhof für die Vorarbeiten und die Unterstützung während der Ausführung sowie dem KSC für das zur Verfügung stellen der sanitären Anlagen für die Dauer der Arbeiten.
- Ebenfalls gilt es den Dorfheiligen zu danken, welche für das Abräumen und Ausmähen der Wiesenflächen um das Witticher Kloster ihre Arbeitskraft eingesetzt haben.
- Der Vorsitzende informiert den Ortschaftsrat darüber, dass sich die Grundlagen für die Instandsetzung der Schwallungen zum positiven geändert haben. Aufgrund einer erhöhten Förderung und weiterer Zusagen von privaten Spendern, scheint die Realisierung des Vorhabens machbar. Im kommenden Frühjahr werden alle notwendigen Eckpunkte nochmals zusammengetragen und die Gremien rechtzeitig informiert. Außerdem dankte er Willy Schoch für sein herausragendes Engagement und unermüdlichen Einsatz ohne dass dieses Projekt nicht da stehen würde, wo es heute steht!
- Ortsvorsteher Maier weist auf den bei der Gemeindeverwaltung zu erwerbenden Kalender für das Jahr 2020 hin, bei dem auch sehr schöne Motive aus dem Ortsteil Kaltbrunn abgedruckt sind.

- Der Vorsitzende weist auf den starken Bewuchs der Friedhofsmauer in Wittichen hin und bittet die Gemeindeverwaltung, eine zeitnahe Reinigungsmaßnahme durchzuführen, um die Stabilität der Mauer nicht weiter in Mitleidenschaft zu ziehen. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass bereits im Frühjahr die Mauer gesäubert wurde. Der Bewuchs wird solange die Mauer noch nicht ertüchtigt werden konnte immer da sein. Derzeit wird man auch aus Kostengründen, hier wird auf die Haushaltslage verwiesen, erst wieder im Frühjahr tätig werden.

-Der Ortsvorsteher weist auf die immer größer werdenden Schadstellen im Bereich der Ortsdurchfahrt Wittichen und im Bereich des Feuerwehrhauses hin, welche durch das Verlegen des Glasfaserkabels entstanden sind. Da jetzt der nächste Winter und somit auch die nächste Frostperiode anstehen, sei mit einer Ausweitung zu rechnen, sofern nichts unternommen werde. Bürgermeister Heinzelmann wies auf einen bereits durchgeführten Ortstermin hin, welcher sich mit der Aufnahme der Schäden befasst hat.

- Ortsvorsteher Maier teilt mit, dass am kommenden Mittwoch, den 25.09., die St. Georgskapelle auf dem Roßberg eine neue Glocke erhält.

- Ortschaftsrat Göhring fragt an, wer für die Unterhaltung der Straße zwischen Dürrhof und Kuhberg verantwortlich ist, da der Zustand durch Schlaglöcher etc. nahezu unbefahrbar ist. Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich um eine Straße der Gemeinde handelte. Allerdings wurde, aufgrund des hohen Kostenrahmens, eine Sanierung auf Eis gelegt, da die Zufahrt zum Kuhberg bzw. Mattenweiher von Schenkenzell aus in einem guten Zustand ist und somit alle dauerhaft bewohnten Gebäude gut zu erreichen sind.

- Ortschaftsrätin Jäckels teilt mit, dass es vor einer Zeit zu einem Einsatz des Rettungsdienstes im Bereich der Klosterkirche Wittichen kam. Dabei gelang es der Besatzung des DRK-Fahrzeuges nur Mithilfe von mehreren Einweisern, die Strecke zur Kirche hoch, aufgrund von mehreren im Haltverbot stehenden Pkw, zu bewerkstelligen. Ortsvorsteher Maier stimmte der Kritik vollumfänglich zu und ergänzte, dass im unteren Bereich entlang des Baches schon immer absolutes Halteverbot für Fahrzeuge besteht, um genau den Rangierbereich für größere Fahrzeugen wie Feuerwehr und Rettungsdienst freizuhalten. Es kann nicht sein, dass aufgrund von Bequemlichkeit oder auch Faulheit solche Situationen eintreten, bei denen das Wohl hilfsbedürftiger Menschen gefährdet wird. Dieses Thema wird in der nächsten Ausgabe des Nachrichtenblattes nochmals thematisiert.

- Ortschaftsrätin Jäckels informiert über ein Konzept für einen Wanderweg, auf welches sie in Oberkirch gestoßen ist. Dabei handelt es sich um eine Art Rätselpfad bei dem Kinder durch lösen verschiedener Aufgaben auf den richtigen Weg geführt werden. Der Pfad sei einfach aufgebaut und würde sicherlich auch in unserer Gemeinde Zuspruch finden. Der Vorsitzende bedankte sich für den Hinweis und zeigte sich, wie das Gremium auch, immer offen für neue Vorschläge.